

## Mister Moons Auslöschung

Hallo! Ich heiße Anton, mein Partner heißt Filip, wir sind Geschwister und wir leben in Köln. Wir wollen Mister Moon endgültig auslöschen. Mister Moon ist ein Mann der ganz Köln auslöschen will. Wir beide waren in unserem Labor und schmiedeten Plan. Er sah so aus: „Wir reisen in die Vergangenheit und wählen Stuart von Hausen. Mister Moon wird nicht gewählt und zerstört nicht Köln. Wir werden gefeiert!“ sagte ich. Jedoch antwortete Filip: „Es wird nicht so leicht, wie es aussieht, wir werden bestimmt in Schwierigkeiten geraten!“ „Das glaube ich nicht!“, antwortete ich. Filip wettete, dass wir in Schwierigkeiten geraten. „Wetten wir um einen Dollar?“, fragte Filip. „Okay!“, antwortete ich. „Kommen wir nun in zu den wichtigen Teilen. Wir haben etwas zu tun, wir müssen Köln retten!“ sagte ich. Filip meinte: „Okay!“ „Wir reisen jetzt in die Vergangenheit!“, meinte ich, „und retten Köln. Also nichts wie hin.“ Wir reisten in die Vergangenheit. Dort landeten wir mit Ausrüstung für zehn Tage. Wir landeten auf Gras, eher gesagt auf einer Hundewiese. Wir waren nicht gerne bei Hunden, aber der hier war süß. Wir sagten: „Oh wie süß!“ Aber wir hatten ja eine Mission. Wir gingen vom Hundeplatz weg, aber der Hund ging uns hinterher. Wir sagten: „Du darfst nicht mitkommen, du würdest uns nur stören!“ Der Hund sagte: „Wau!“ Wir liefen schnell weg aber wir hatten unsere Rucksäcke vergessen. Aber die waren nicht mehr da, wo wir teleportiert waren. Ich vermutete: „Der süße Hund hat uns abgelenkt, und die anderen Hunde haben die Rucksäcke dann geklaut!“ „Wohin sind die Hunde gegangen?“, fragte Filip. Doch dann haben wir beide laute Musik unter der Erde gehört. Filip vermutete: „Es muss hier irgendwo einen Geheimgang geben!“ Ich rutschte plötzlich auf einer Bananenschale aus und fiel auf einen Knopf und die Erde auf dem Hundeplatz drehte sich und ein Geheimgang war dort. Filip lobte: „Volltreffer Anton, gut gemacht.“ Ich vermutete: „Hier wird bestimmt die Basis der Hunde sein.“ Wir gingen in den Geheimgang aber wir mussten ein Passwort eingeben. Doch gerade jetzt kam eine Hündin und sagte das Passwort. Filip flüsterte: „Das ist unsere Chance!“ Wir schmuggelten uns mit der Hündin zur Basis der Hunde. Die Rucksäcke waren beim Boss. Wir konnten die Rucksäcke nicht holen, sie waren beim Boss. Es gab nur eine Lösung: Wir hatten in unseren Jackentaschen noch einen Trank, der unsichtbar macht, notfalls. Ich trank diesen Trank und holte die Rucksäcke. Wir hauten schnell ab, niemand bemerkte etwas. Filip meinte: „Du musst mir 1 Dollar geben!“ Ich antwortete: „Okay“ Wir gingen vom Hundeplatz weg und diesmal haben wir nichts vergessen. Wir wollten Mister Moon eine Falle stellen. „Ich weiß wie!“, sagte Filip. Filip vermutete: „Mister Moon bricht in den Gerichtssaal ein, ändert die Wahl und wird in das Gefängnis geführt!“ Wir gingen zur Wahl. Die Wahl war entschieden. Stuart von Hausen wurde gewählt. Mister Moon gab ihm die Hand, damit es nicht auffällig ist. Bevor wir gingen, stellten wir noch eine Kamera auf. Wir gingen zu unserem Lager zurück. Wir machten ein Lagerfeuer, denn es war schon spät und wir waren müde nach der Reise zum Gerichtssaal und zurück. Also beschlossen wir zu schlafen. Filip war vor mir aufgewacht und hatte Frühstück gemacht. Toastbrot mit Butter. „Mhhh lecker!“, sagten wir beide. „Nun müssen wir uns auf den Weg machen!“, meinten wir gleichzeitig. Wir gingen zum Gerichtssaal und nahmen die Kamera mit zum Lager. Wir guckten uns das Video an. Es war genauso, wie Filip es gesagt hatte. Nur Filip wusste nicht, dass Mister Moon ein Mittel hatte. Das Mittel hat er beim Richter ausprobiert und wir mussten uns sputen, bevor der Richter das Buch liest. Wir brachen in ein Auto ein und fuhren los. Wir rannten in den Gerichtssaal. Wir nahmen das Buch und schrieben hinein: Stuart von Hausen wurde gewählt. Plötzlich kam die Faust von Mister Moon aber knapp daneben. Filip nahm eine Eisenstange und haute Mister Moon auf den Kopf und er war ohnmächtig. Wir rannten schnell zum Richter und gaben ihm das Buch. Stuart von Hausen war Bürgermeister von Köln. Wir fuhren zum Portal zurück und fuhren in die normale Welt